


XXII.

# Programm

des

# städtischen Gymnasiums zu Stolp

## für das Schuljahr 1878—79,

womit zu der

## öffentlichen Prüfung der Schüler,

## Dienstag den 2. April,

die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens

**im Namen des Lehrer-Collegiums**

ergebenst einladet

der Director

**Dr. Arnold Reuscher.**

---

**Inhalt:** Schulnachrichten vom Director.
(Die wissenschaftliche Abhandlung erscheint besonders.)

STOLP.
F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.
1879.

1879. Progr. Nr. 116.

# Schulnachrichten.

## A. Unterrichtsverfassung.

### Verzeichniss der in dem Schuljahre 1878—79 behandelten Lehrgegenstände.

## I. Gymnasium.

### 1. Prima.

Im W. in Ober- und Unter-Prima = Coet. A und B getheilt.
Ordinarius im S. der Director, im W. Coet. A derselbe, Coet. B Prorector Luckow.

1) Religion 2 St. Kirchengeschichte Th. II. Lectüre des Römerbriefes im Urtext. Repetitionen aus dem Katechismus. Funk.

2) Deutsch 3 St. Im S. Goethe's Leben bis zur Vereinigung mit Schiller, sodann Lectüre einer Auswahl aus seiner Lyrik. — Im W. Coetus A. Klopstock, Wieland, Lessing. Lectüre des Laokoon. Psychologie. Portius. — Coet. B. Geschichte der deutschen Dichtung von den ältesten Zeiten bis auf Opitz. Abriss der nordischen Mythologie. Psychologie. Portius.

3) Latein. a) Prosa 8 St. Im S. Cic. p. Sest., privat. Tac. Agric. — Im W. Coet. A. Tac. Ann. I u. II mit Auswahl; priv. Cic. de off. l. I. Lateinische Sprechübungen in Vorträgen oder im Anschluss an die Lectüre; das Wichtigste über lat. Satzbau, Synonymik und Figuren. Wöchentl. Extemporal., etwa monatl. ein Exercitium. Monatlich Aufsätze. — Coet. B. Tac. Histor. IV u. V mit Auswahl. Cic. in Verrem IV privatim. Luckow. — b) Dichter 2 St. Hor. carm. I u. II. dazu ausgewählte Epoden. Coetus A u. B Reuscher.

4) Griechisch. a) Prosa u. Gramm. 4 St. Im S. Dem. Philipp. Reden mit Auswahl. Grammat. Repetitionen, alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lectüre. — Im W. Coet. A. Plato's Phaedon mit Auswahl. Gramm. u. Scripten wie im S. — Coet. B. Plato's Kriton u. Laches. Repetitionen der Moduslehre, besonders der Lehre vom Infin. u. Partic. Scripten wie in Coet. A. — Im S. Reuscher. im W. A Reuscher, B Luckow. — b) Dichter 2 St. Im S. Homer Il. 4—7. — Im W. Coet. A. Sophocl. Antigone. Hom. Il. 8—15. — Coet. B. Hom. Il. 8—15. Reuscher.

5) Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz, Curs. II. Repetition und genauere Begründung der Syntax, verbunden mit practischen Uebungen. Alle 14 Tage ein Scriptum. 2 St. — Lecture: i. S. Racine, Athalie; im W. Coet. A. Mignet, hist. de la révolution; Coet. B. Corneille, le Cid; Molière, misanthrope. 1 St. Mylius.

6) Englisch (facultativ) 2 St. Cursorische Lectüre von Macaulay's history of England. 2 St. Mylius.

7) Hebräisch 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Syntax des Nomens. Lectüre aus dem 2. Buch Mosis. Vierwöchentlich schriftliche Analyse einer poetischen Stelle. Heintze.

8) Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte nebst einschlagender Geographie. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte. Freie Vorträge. Friedrich.

9) Mathematik 4 St. Im S. Stereometrie 1. Theil; diophantische Gleichungen, Zahlensysteme, Kettenbrüche. Berndt. — Im W. Coet. A. 2. Theil der Stereometrie, Reihenlehre, Zinseszinsrechnung, Combinationslehre. — Coet. B. Stereometrie. Suchsland.

10) Physik 2 St. Im S. Optik. Berndt. — Im W. Optik. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Suchsland.

11) Zeichnen 2 St. (facult. und comb. mit II u. III). Der Unterricht wurde von 2 Primanern, 9 Secundanern und 29 Tertianern besucht. Nach Modellen und Planzeichnen. Köpfe, Thierstücke und Landschaften, ausgeführt in Blei, Kreide, Tusche und mit der Feder. Papke.

## 2. Ober-Secunda.

Ordinarius im S. Prorector Luckow, im W. Gymnasiallehrer Portius.

1) Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §. 47—91. Lectüre des Johannis Ev. im Urtext. Repetitionen aus dem Katechismus. Funk.

2) Deutsch 2 St. Lectüre aus dem mittelhochdeutschen Lesebuche (Walther); Lectüre aus der zweiten klass. Periode, besonders Schiller. Vorträge. Aufsätze. Im S. Portius, im W. Kasten.

3) Latein. a) Prosa 8 St. Im S. Cic. pro Sulla, priv. Sall. Catilina. Im W. Livius lib. XXVII u. lib. I mit Auswahl. Cicero in Catilinam I u. II; privatim Laelius. 4 St. — Repetition und Erweiterung grammatischer Abschnitte. Uebungen nach Süpfle. Wöchentlich ein Scriptum. 4 St. Portius. — b) Dichter 2 St. Im S. Aen. II u. III mit Auswahl. Im W. Eclogen u. Georg. mit Auswahl. Metrische und Memorirübungen. Im S. Luckow, im W. Kasten.

4) Griechisch. a) Prosa 4 St. Im S. Herod. l. VII, im W. Isocr. Panegyr. Syntax der tempora, genera, modi: Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Casussyntax. Extempor. $1^1/_2$ wöchentl. Luckow. — b) Dichter 2 St. Hom. Odyss., im S. 1—4, im W. 5—10, z. Th. priv. nebst Memorirübungen. Im S. Reuscher, im W. Kasten.

5) Französisch 2 St. Lehre von den Temporibus und Modis, vom Artikel, Adjectiv, Adverb, Rection des Verbums, Infinitiv nach Ploetz Lect. 46—69 u. 76—79. Lectüre von Flechier's „Théodose le grand". Exercitien u. Extemporalien. Im S. Mylius, im W. Kasten.

6) Englisch (facultativ) 2 St. Einübung der Grammatik nach Gaspey. Aussprache. Leseübungen. Lectüre aus Irving, Sketch Book. Mylius.

7) Hebräisch 2 St. Die Formenlehre in den Grundzügen. Lectüre aus dem Lesebuche nebst Vocabellernen. Schriftliche Uebungen. Heintze.

8) Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda. Freie Vorträge. Freyer.

9) Mathematik 4 St. Im S. Zinseszinsrechnung. Berndt. — Im W. Goniometrie, Trigonometrie u. Logarithmen. Extemporalien u. häusliche Arbeiten. Suchsland.

10) Physik 1 St. Im S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Ausgewählte Capitel aus der Mechanik. Berndt. — Im W. Wärmelehre. Extemporalien u. häusl. Arbeiten. Suchsland.

11) Zeichnen s. Prima.

## 3. Unter-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Freyer.

1) Religion 2 St. Geschichte des alten Bundes, angeknüpft an die Lectüre ausgewählter Stellen des alten Testaments. Erklärung und Memoriren von Psalmen. Wiederholung von Kirchenliedern u. Stücken des Katechismus. Freyer.

2) Deutch 2 St. Im S. das Nibelungengedicht nebst Einführung in das Mittelhochdeutsche. — Im W. Schiller's „Jungfrau von Orleans" und lyrische Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im S. Campe, im W. Christensen.

3) Latein. a) Prosa 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der Casus- und Moduslehre mit mündlichen Uebungen nach Süpfle. Lectüre im S. Cic. de imp. Gn. Pomp., im W. Livius l. XXII, privatim Sallust Catilina und Cicero's catilin. Reden. Grammatik 4 St., Lectüre 4 St. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Campe, im W. Böhme. — b) Vergil 2 St. Im S. Aen. III. Reuscher, im W. Aen. IV, metrische Uebungen. Freyer.

4) Griechisch 6 St. Im S. Isocr. Philipp., im W. Lysias gegen Eratosthenes u. gegen Diogeiton. 2 St. — Hom. Od. XVIII—XXII. 2 St. — Repetition aus der Formenlehre, Lehre von den Präpositionen und Casus-Syntax. Uebungen nach Boehme. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Freyer.

5) Französisch 2 St. Repetition der unregelmässigen Verba, Anwendung von avoir u. être; verbe pronominal, Geschlecht des Substantifs, Bildung des Adjectivs; Adverbes, Zahlwörter, Präpositionen. Pronomina. Lectüre aus Bazancourt „L'expédition de Crimée. Exercitien u. Extemporalien. Farne.

6) Hebräisch 2 St. S. Ober-Secunda.

7) Geschichte und Geographie 3 St. Orientalische und griechische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Freyer.

8) Mathematik 4 St. Im S. nach dem alten Lehrplan. a) Planimetrie: Lehre von der Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung der Seiten regulärer Polygone. 2 St. — b) Arithmetik: Quadratische Gleichungen; Lehre von den Potenzen und Wurzeln. 2 St. — Im W. nach dem neuen Lehrplan. Geometrie: Lehre vou der Proportionalität gerader Linien und von der Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung der regulären Polygone und Rectification des Kreises. 4 St. — Exercitien und 14tägige Extemporalien. Hoppe.

9) Physik 1 St. Magnetismus und Electricität. Hoppe.

10) Zeichnen s. Prima.

## 4. Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Friedrich.

1) Religion 2 St. Leben Jesu nach den Synoptikern; Gleichnisse, Bergpredigt. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke und Durchnahme des vierten und fünften nebst dazu gehörigen Sprüchen. Kirchenlieder. Freyer.

2) Deutsch 2 St. Lectüre des Lesebuchs, Interpunctionslehre, freie Vorträge über Gelesenes, Declamationsübungen; alle 14 Tage ein Aufsatz. Friedrich.

3) Latein 10 St. Grammatik: Repetition der Casuslehre und Durchnahme der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in's Lateinische. 4 St. — Lectüre: Caesar de bello Gallico VI, VII. Ovid Metam. ausgewählte Stücke aus XIII u. XIV. 6 St. Friedrich.

4) Griechisch 6 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, besonders Durchnahme der unregelmässigen Verba. 3 St. — Lectüre: Xenoph. Anab. l. III u. IV. 3 St. — In der zweiten Hälfte eines jeden Semesters Einführung in Homer's Odyssee l. IX. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Campe, im W. Böhme.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums der Unter-Tertia und Abschluss der Formenlehre. Lehre von der Wortstellung. Lectüre aus Ploetz: Lect. chois. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Farne, im W. Böhme.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Repetitionen aus der deutschen Geschichte. Geographie Preussens und Wiederholungen aus der deutschen Geographie. Friedrich.

7) Mathematik 4 St. Im S. nach dem alten Lehrplan. a) Geometrie: Gleichheit der Figuren bis §. 128. b) Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Wurzeln aus Buchstabenausdrücken, Proportionen. — Im W. nach dem neuen Lehrplan. Geometrie: Flächeninhalt geradliniger Figuren. Exercitien und 14tägige Extemporalien. Holland.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik. — Im W. Wirbelthiere. Holland.
9) Zeichnen s. Prima.

## 5. Unter-Tertia.

Im S. getheilt: Coet. A. Ordinarius Gymnasiallehrer Böhme, Coet. B. Gymnasiallehrer Portius.
Im W. ungetheilt: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Kasten.

1) Religion 2 St. Vom 2. Hauptstück der 1. Artikel und das 3. Hauptstück nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Memoriren von Kirchenliedern. Erweiterte Uebersicht der Geschichte des Alten Bundes. Im S. Funk, im W. Kasten.

2) Deutsch 2 St. Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Lectüre aus dem Lesebuche. Declamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im S. Coet. A. Böhme, B. Portius; im W. Coet. A. u. B. Kasten.

3) Latein 10 St. Wiederholung der Casuslehre und einzelner Abschnitte aus der Formenlehre, dazu die Lehre von den Temporibus, dem Indicativ und Conjunctiv. Mündliche Uebersetzungen aus Tischer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. — Lectüre: Caesar de bello Gall. III, IV. 3 St. — Ovid Metam. mit Auswahl aus Buch I—VIII. Memorirübungen. 2 St. Im S. Coet. A. Böhme, B. Portius, im W. Coet. A. u. B. Kasten.

4) Griechisch 6 St. Repetition des Pensums der Quarta, dazu die verba contracta, liquida und auf $\mu\iota$. Lectüre aus dem Lesebuche. Portius.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums von Quarta; unregelmässige Verba. Lectüre aus Plötz, lectures choisies. Exercitien u. Extemporalien. Im S. Coet. A. Böhme, B. Farne; im W. Farne.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der Deutschen von den Uranfängen bis 1648. Repetition aus dem Pensum von Quarta. Geographie der ausserdeutschen Länder Europa's. Im S. Coet. A. Farne, Coet. B. Friedrich; im W. Farne.

7) Mathematik 4 St. Im S. nach dem alten Lehrplan. Planimetrie: Lehre von den Vierecken und vom Kreise 2 St. — Arithmetik: Buchstabenrechnung, numerisches Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln, Gleichung ersten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. — Im W. nach dem neuen Lehrplan. Planimetrie: Lehre vom Viereck und vom Kreise. 4 St. — Exercitien und 14tägige Extemporalien. Hoppe.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik: Bestimmen der Pflanzen nach dem Linné'schen System. — Im W. Zoologie: die Wirbelthiere. Hoppe.

9) Zeichnen s. Prima.

## 6. Quarta.

Michaelis-Coetus A: Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Dr. Kasten, im W. Gymnasiallehrer Farne.
Oster-Coetus B: Ordinarius Oberlehrer Funk.

1) Religion 2 St. Durchnahme des 1. Hauptstückes, Wiederholung des 2. u. 3., dazu das 4. u. 5. mit Luther'schen Erklärung erlernt. Lectüre der Apostelgeschichte, Erlernung und Wiederholung von Bibelsprüchen und Liedern. Coet. A. Kasten, Coet. B. Funk.

2) Deutsch 2 St. Lehre von der Interpunction und dem zusammengesetzten Satz. Lectüre aus Hopf u. Paulsieck. Declamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coet. A. im S. Kasten, im W. Staffeldt, Coet. B. Funk.

3) Latein 10 St. Repetition der Formenlehre; Casus-Syntax nach Ellendt-Seyffert, eingeübt nach Tischer; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Nepos. Coet. A. im S. Kasten, im W. Farne, Coet. B. Funk.

4) Griechisch 6 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verbis puris und contractis (ausschliesslich der verba muta). Lectüre aus Wesener's Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Häusliche schriftliche Uebungen. Coet. A. Böhme, Coet. B. Staffeldt.

5) Französisch 2 St. Einübung der 4 Conjugationen, der parties du discours nach Ploetz nebst den Hauptregeln (S. 1—28 incl.) mit Beispielen und Vocabeln aus Lect. 61—112. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Coet. A. im S. Kasten, im W. Farne, Coet. B. Mohnike.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der orientalischen Völker im Ueberblick, eingehender die Geschichte der Griechen und Römer. — Geographie von Deutschland. Coet. A. Farne, Coet. B. im S. Kasten, im W. Heintze.

7) Mathematik und Rechnen 3 St. Im S. nach dem alten Lehrplan. Planimetrie 2 St. Arithmetik: Decimalbrüche 1 St. — Im W. nach dem neuen Lehrplan. Planimetrie bis zu den Congruenzsätzen incl. (Kambly §. 60). 3 St. Coet. A. Hoppe, Coet. B. Holland.

8) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen u. dem 2. u. 3. Hefte von Domschke. Papke.

## 7. Quinta.

Michaelis-Coetus A. Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Farne, im W. wissensch. Hülfslehrer Staffeldt.
Oster-Coetus B. Ordinarius wissensch. Hülfslehrer Dr. Wetzel.

1) Religion 3 St. Repetition des Pensums von Sexta. 3. Hauptstück, Sprüche, 5 Lieder. Bibl. Gesch. des N. T. bis zur Himmelfahrt, Reihenfolge der bibl. Bücher. Nachschlagen von Bibelstellen. Coet. A. Mohnike, Coet. B. Wetzel.

2) Deutsch 3 St. Lehre vom erweiterten Satze und von den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunctionslehre. Dictate und Aufsätze. Wiedererzählung von gelesenen Stücken. 4 Gedichte. Coet. A. im S. Farne, im W. Staffeldt, Coet. B. Wetzel.

3) Latein 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluss der Formenlehre. Erklärung und Einübung der Construction des Acc. c. Inf., Abl. abs. und der Participia. Lectüre aus Weller's Herodot. Uebersetzen und Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. Coet. A. im S. Farne, im W. Staffeldt, Coet. B. Wetzel.

4) Französisch 3 St. Einübung der Formenlehre nach Ploetz's Elementargrammatik Lect. 1—60. Alle 13 Tage eine schriftliche Arbeit. Coet. A. im S. Staffeldt, im W. Christensen, Coet. B. Woelfert.

5) Geschichte und Geographie 3 St. Sagengeschichte der alten Welt. 1 St. — Die Länder Europa's mit Ausschluss Deutschlands; Uebersicht über die Erdtheile repet. 2 St. Coet. A. im S. Woelfert, im W. Staffeldt; Coet. B. im S. Kasten, im W. Christensen.

6) Rechnen 3 St. Decimalbrüche und die gebräuchlichsten gemeinen Brüche, Zeitrechnung, Regeldetri. Coet. A. Mohnike, Coet. B. Papke.

7) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen, im W. Beschreibung der Wirbelthiere nach Lüben I. u. II. Curs. Coet. A. Kaerger, Coet. B. Papke.

8) Schreiben 2 St. Tactschreiben und nach den Henze'schen Heften. Coet. A. Notzke. Coet. B. Papke.

9) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen und den Heften von Domschke. Papke.

## 8. Sexta.

Michaelis-Coetus A. Ordinarius Gymn.-Elem.-Lehrer Kaerger.
Oster-Coetus B. Ordinarius Gymn.-Elem.-Lehr. Mohnike.

1) Religion 3 St. Die Gesch. des A. T. bis zur Rückkehr aus dem Exil; die Festgeschichten. 1. u. 2. Hauptstück des Katechismus, 26 Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder. Coet. A. Kaerger, Coet. B. Mohnike.

2) Deutsch 4 St. Lesen und Nacherzählen; Grammatik im Anschluss an die Lectüre und nach dem Anhange zu Hopf u. Paulsieck. Redetheile des einfachen und erweiterten Satzes. 5 Gedichte. Coet. A. Kaerger, Coet. B. Mohnike.

3) Latein 10 St. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im mündlichen u. schrift-

lichen Uebersetzen mit Erlernung von Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. Coet. A. im S. Staffeldt, im W. Christensen, Coet. B. Woelfert.

4) Geographie 2 St. Die geographischen Grundbegriffe und Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile. Coetus A. im S. Woelfert, im W. Christensen, Coet. B. Papke.

5) Rechnen 4 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen; Regeldetri-Aufgaben; die einfachsten Brüche. Coet. A. Kaerger, Coet. B. Westphal.

6) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung heimathlicher Pflanzen; im W. Beschreibung der in Lüben's I. Curs. aufgeführten Thiere. Coet. A. Kaerger, Coet. B. Papke.

7) Schreiben 3 St. comb. Uebungen der einzelnen Buchstaben nach ihrer natürlichen Folge und nach den Henze'schen Heften. Papke.

8) Zeichnen 1 St. comb. Das erste Hoft von Domschke. Papke.

# II. Höhere Bürgerschule.

## 1. Real-Secunda.

Ordinarius im S. Professor Berndt, im W. Oberlehrer Heintze.

1) Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg 47—91. Durchnahme des II. und III. Artikels. Repetition von Sprüchen und Kirchenliedern. Im S. Heintze, im W. Funk.

2) Deutsch 3 St. Lectüre: Schiller's Jungfrau von Orleans, Herder's Cid, Uhland's Balladen, Kleist's Prinz von Homburg; ausserdem kleinere Gedichte. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Disponir- und Stilübungen. Aufsätze. Heintze.

3) Französisch 4 St. Wiederholung der früheren Pensen. Syntax nach Ploetz, verbunden mit practischen Uebungen. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. — Lectüre: Voltaire, Charles XII., ausserdem Extemporiren aus Ploetz, manuel de littérature. 2 St. Mylius.

4) Englisch 3 St. Wiederholung des Pensums von Tertia. Syntax nach Gaspey II. Th., verbunden mit practischen Uebungen. Leseübungen. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Scriptum. 2 St. — Lectüre: Schütz, English history, ausserdem Uebung im Extemporiren aus verschiedenen Schriftstellern. 1 St. Mylius.

5) Latein 4 St. Tempus- und Moduslehre nebst mündlichen Uebungen nach Tischer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. 2 St. — Lectüre: Caesar b. Gall. VII. Ovid. Metam. ausgewählte Stücke aus dem 1. Buche. 2 St. Heintze.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Wiederholung der Alten Geschichte. Geographie Deutschlands und Europa's. Freyer.

7) Mathematik und Rechnen 5 St. Im S. Ebene Trigonometrie, Gleichungen 1. u. 2. Grades; Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten. Berndt. — Im W. Stereometrie, Reihenlehre, Zinseszinsrechnung, quadratische Gleichungen. — Rechnen: Rabattrechnung. Extemporalien und häusliche Arbeiten. Suchsland.

8) Naturkunde 6 St. a) Physik: Im S. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Anfang der Wärmelehre; im W. Lehre von der Electricität. 2 St. Im S. Berndt, im W. Suchsland. — b) Chemie: Die wichtigsten Metalloide und Metalle nach ihren Eigenschaften u. Hauptverbindungen. 2 St. Holland. — c) Naturgeschichte: Im S. das natürliche Pflanzensystem, Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, Uebungen im Bestimmen derselben; im W. Zoologie. 2 St. Holland.

9) Zeichnen comb. mit III real. u. IV real. 2 St. Perspective u. Anfang der Schattenlehre, Freihandzeichnen nach Modellen u. Planzeichnen, Köpfe, Thierstücke u. Landschaften in Blei, Kreide, Tusche u. mit der Feder. Papke.

## 2. Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Mylius.

1) Religion 2 St. Lectüre: Ausgewählte Psalmen; Ev. Lucae zweite Hälfte. — Durchnahme des 1. Artikels nebst Wiederholungen. Kirchenlieder. Heintze.

2) Deutsch 3 St. Lectüre aus dem Lesebuche. Declamation von epischen u. lyrischen Gedichten. Das Wichtigste aus der Verslehre. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im S. Funk, im W. Christensen.

3) Französisch 4 St. Grammatik nach Ploetz, II. Cursus. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir u. être; verbes pronom. et impersonnels. Formlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Zahlwörter. Präpositionen. Das Wichtigste über die Wortstellung; dazu Uebersetzen der Uebungsstücke und Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. — Lectüre aus Ploetz, lectures choisies. 1 St. Mylius.

4) Englisch 3 St. Grammatik nach Gaspey I. Th. incl. der unregelmässigen Verba. Aussprache. Leseübungen. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. — Lectüre aus Lamb's tales from Shakspeare. 1 St. Mylins.

5) Latein 4 St. Casuslehre und die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Uebersetzungen aus Tischer. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lectüre aus Nepos: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Eumenes, Phocion, Timoleon, de regibus, Hannibal. Wetzel.

6) Geschichte und Geographie 4 St. Geschichte des brandenburg-preussischen Staates mit Einflechtung des Nothwendigsten aus der deutschen und europäischen Geschichte (eingehender bis 1701). — Geographie Deutschlands. Wiederholungen aus früheren Pensen. Heintze.

7) Mathematik 5 St. Im S. nach dem alten Lehrplan. a) Geometrie: Planimetrie bis zur Berechnung des Kreises. = b) Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades, Buchstabenrechnung, Wurzeln, Proportionen. — c) Rechnen: Theilungs-, Mischungs-, Rabatt-, Terminrechnung. — Im W. nach dem neuen Lehrplan. Aehnlichkeit geradliniger Figuren u. Proportionslehre. Holland.

8) Naturkunde 2 St. Im S. Allgemeine u. specielle Botanik. Bestimmung der Pflanzen nach dem Linné'schen Systeme. — Im W. Zoologie. Holland.

9) Zeichnen s. Real-Secunda.

## 3. Real-Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Hoppe.

1) Religion 2 St. Lectüre der Apostelgeschichte. Genauere Durchnahme des 1., Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes nebst Sprüchen u. Liedern. Im S. Kasten, im W. Heintze.

2) Deutsch 3 St. Lesen u. Erklären prosaischer u. poetischer Stücke aus dem Lesebuche, verbunden mit Wiedererzählen und Declamiren erlernter Gedichte; Lehre vom zusammengesetzten Satz und das Wichtigste aus der Interpunctionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd Aufsatz und Dictat. Hoppe.

3) Französisch 5 St. Einübung der parties du discours nach Ploetz Elementargrammatik No. 1—28 nebst den Hauptregeln mit Beispielen aus den Lectionen 61—112. Vocabeln aus den Lectionen. Wöcheutlich eine schriftliche Arbeit. Im S. Staffeldt, im W. Woelfert.

4) Latein 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Constructionen des Acc. c. Infin. und Abl. abs. Auswahl vou Casusregeln nach Ellendt-Seyffert. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; syntaxis convenientiae mit Auswahl. Lectüre aus Weller's Herodot u. Ostermann's Elementarbuch II. Woelfert.

5) Geschichte und Geographie 4 St. Im S. Griechische Geschichte bir zum Tode Alexanders d. Gr.; im W. Römische bis Augustus. — Im S. Geographie von Deutschland. Holland, Belgien und Scandinavien; im W. die Länder um das Mittelmeer, einschliesslich Kleinasien und Nordafrika. Wetzel.

6) Mathematik und Rechnen 6 St. Im S. Planimetrie bis zur Lehre vom Viereck. 2 St. — Arithmetik: Decimalbrüche. Die 4 Species mit algebraischen Summen. Numerisches

Ausziehen der Quadratwurzel. 2 St. — Rechnen: Die zusammengesetzten Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. 2 St. — Im W. nach dem neuen Lehrplan: Planimetrie bis zur Lehre vom Viereck. 2 St. — Arithmetik: Decimalbrüche und die 4 Species mit algebraischen Summen. 2 St. Extemporalien 14tägig. Hoppe.

7) Naturkunde 2 St. Im S. Zusammenstellen und Vergleichen der verwandten Gattungen der in Lüben Curs. I u. II aufgeführten Pflanzen. — Im W. die Wirbelthiere nach Lüben Curs. III. Im S. Kaerger. im W. Holland.

9) Zeichnen 2 St. s. Real-Secunda.

### Gesang-Unterricht.

**I. Gesangklasse** 3 St. 1. St. (Prima u. Secunda.) Einüben der Tenor- u. Bassstimme der Chorgesänge. — 1 St. (Tertia — Quinta) Einüben der Sopran- u. Altstimme der Chorgesänge. — 1 St. Chorgesang: Lieder, Motetten, Psalmen. Kaerger.

**II. Gesangklasse** 2 St. (Tertia A B real. u. Quarta A B real.) Molltonleiter; rhythmische u. dynamische Uebungen; 1stimmige Choräle; 2- u. 3stimmige Volkslieder. Kaerger.

**III. Gesangklasse** 2 St. (Quinta A u. B) Bilden der Dur-Tonleitern; rhythmische und dynamische Uebungen; Choräle; 2stimmige Volkslieder. Kaerger.

**IV. Gesangklasse** 2 St. (Sexta A u. B) Kenntniss der Noten und der wichtigsten musikalischen Zeichen. Die Dur-Tonleiter u. ihre Haupt-Accorde. Rhythmische Uebungen; Arien; 1stimmige Volkslieder. Kaerger.

### Turn-Unterricht.

5 Abtheilungen, je 2 einzelne Stunden; dazu 1 Stunde zur Ausbildung von Vorturnern. Freiübuugen abtheilungsweise, Geräthübungen riegenweise. Im S. auf dem Turnplatze, im W. in der Turnhalle. Mohnike.

### Jüdischer Religions-Unterricht (facultativ).

Rabbiner Dr. Hahn.

**I. Stufe** (VI—5) 2 St. Biblische Geschichte von der Theilung des Reiches bis zum babylonischen Exil, Wiederholung des Pensums vom 1. Cursus, Erzählungen aus den Büchern Daniel, Esther und Makkabäer. Reihenfolge der Richter, der Könige und der bibl. Bücher. Das Wichtigste der biblischen Geographie Palästina's. Memoriren geeigneter prophetischer u. poetischer Bibelstellen.

**II. Stufe** (III—IV) 1 St. Repetition und genauere Durchnahme der Geschichte Israels bis zu den Makkabäern, verbunden mit Lecture aus den historischen Büchern der heil. Schr. — Sittenlehre und Bedeutung der Feste, Nachsch. und Erlernung (z. Th. im hebr. Urtext) der dazu gehörigen Bibelsprüche.

**III. Stufe** (I—II) 1 St. Nachexilische Geschichte der Juden bis zum Abschlusse des Talmuds (70—500 n. Chr.). Literaturgeschichte nebst Citaten religiösen und ethischen Inhaltes aus den talmudischen und religionsphilosophischen Schriften dieser Periode. Lectüre aus Hiob und Jesaias, Einleitung in die Propheten, Durchnahme und Erklärung der ersten 2 Capitel des Jesaia in der Ursprache. Grundzüge des jüdischen Kalenderwesens.

## III. Vorschule.

### Klasse I.

Ordinarius Lehrer Westphal.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des alten u. neuen Testamentes, verbunden mit dem Erlernen kleiner Sprüche. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. 4 Kirchenlieder u. einige Gebete. Wiederholung des in Klasse II Gelernten. Notzke.

2) Deutsch 10 St. Leseübungen, verbunden mit Nacherzählen des Gelesenen; Entwickelung der sämmtlichen Wortklassen und der wichtigsten Satzglieder, Declination und ein Theil der Conjugation. Memoriren kleiner poëtischer und prosaischer Lesestücke. Abschriften, orthographische Uebungen und Dictate aus dem Lesebuche. Westphal.

3) Rechnen 5 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1—1000, schriftlich in unbeschränktem Zahlenraume. Westphal.

4) Schreiben 5 St. Tactschreiben u. nach Vorschriften an der Wandtafel. Notzke.

5) Gesang 1 St. comb. mit II. Einübung der Tonleiter, des Accordes und kleiner Lieder nach dem Gehör. Westphal.

### Klasse II.

Ordinarius Lehrer Notzke.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das erste Hauptstück des Katechismus ohne die luth. Erklärung. 3 Kirchenlieder und kleine Gebete. Notzke.

2) Deutsch 9 St. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Unterscheidung des Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswortes. Auflösen des Satzes ohne die grammatischen Bezeichnungen. Orthographische Uebungen an Abschriften und Dictaten. Notzke.

3) Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1—100, schriftlich auch in grösseren Zahlen. Westphal.

4) Schreiben 4 St. Die kleinen und grossen Buchstaben des Alphabets, Wörter, Sätze und Tactschreiben. Notzke.

5) Gesang 1 St. S. I.

Die Themata der angefertigten Aufsätze waren:

## 1. Im Deutschen.

### A. In Prima.

#### Coetus A.

1. Bruder Martin in Göthe's Götz und Luther.
2. Dass sie die Perle trägt, dass macht die Muschel krank;
   Dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank. Rückert.
3. Dulce et decorum est, pro patria mori.
4. Clausuraufsatz.
5. Charakterschilderungen aus Dramen Göthe's nach Wahl.
6. Gedankengang in den Abschnitten I—VI des Lessing'schen Laocoon.
7. a) Vergleichung des Schildes des Aeneas bei Vergil mit dem des Achill bei Homer.
   b) Ueber das Homerische in Göthe's Hermann und Dorothea.
8. a) Standpunkt der ästhetischen Kritik vor dem Erscheinen der kritischen Werke Lessing's. (Nach Göthe's Dichtung und Wahrheit.)
   b) Die Handlung in der aesopischen Fabel und im Drama.
   c) Epos und Drama.
9. (Clausuraufsatz.) Die Bedeutung des Mittelmeers in der Geschichte.

#### Coetus B.

1. Was trennt zwei Völker auf die Dauer mehr, ein Gewässer oder ein Gebirge?
2. a) Inwiefern wirkt die Betrachtung der Natur für den Menschen zugleich demüthigend und erhebend?

b) Soll dein Compas dich richtig leiten,
Hüte dich vor Magnetstein', die dich begleiten. (Göthe.)

c) Begründung des Göthe'schen Spruchs:
Wohl unglückselig ist der Mann,
Der unterlässt das, was er kann,
Und unterfängt sich, was er nicht versteht;
Kein Wunder, dass er zu Grunde geht. —

d) Warum erscheint das Mitgefühl häufiger als Mitleid wie als Mitfreude?

3. Aus welchen Quellen entspringen Vorurtheile? (few men think, but all will have opinions.)
4. Clausuraufsatz: Derselbe wie in Coet. A.
5. Welcher homerische Held gefällt mir am besten?

### B. In Ober-Secunda.

1. Charakterschilderung der Eltern Hermann's in Göthe's Hermann und Dorothea.
2. Disposition des Gedichtes „Der Spaziergang" von Schiller.
3. Charakterschilderung einer der Hauptpersonen in Schiller's Wallenstein.
4. „Der Wahlstreit" von Walther von der Vogelweide.
5. Wiege und Sarg.
6. Nicht in die ferne Zeit verliere dich;
Den Augenblick ergreife; der ist dein.
7. Welchen Gedankengang nimmt Schiller in seiner Abhandlung: „Was heisst und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte?
8. Das Bild der Freundschaft. (Stilübung.)
9. Der erste Tag des Odysseus bei Alkinoos.
10. Schiller's Wallenstein und Shakespeare's Macbeth.
11. Peobearbeit.

### C. In Unter-Secunda.

1. Curriculum vitae.
2. Muttersprache, Mutterlaut,
Wie so wonnesam, so traut!
3. a) Wie Siegfried den Nibelungenhort fand.
b) Rede des Carthagers Hanno, in welcher er seine Mitbürger vor einem Kriege mit Rom warnt. (Klassenarbeit.)
4. König Gunther's Brautfahrt.
5. Warum verdient Friedrich II. den Beinamen „der Grosse"?
6. Nichtswürdig ist die Nation,
Die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre! (Chrie.)
7. Das papierne Zeitalter.
8. Wie verhält sich bei Schiller Johanna ihrer göttlichen Sendung gegenüber?
9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
6. Probeaufsatz.

### D. In Real-Secunda.

1. Wodurch trägt ein Fluss unmittelbar zur Verschönerung einer Landschaft bei?
2. Die Lage Karl's VII. beim Auftreten der Jungfrau von Orleans.
3. Die deutschen Küstenbewohner. (Stilübung.)
4. Die Wichtigkeit der Elbe.
5. Welche Umstände haben es bewirkt, dass Preussen der führende Staat Deutschlands geworden ist?
6. Welche Eigenschaften zeigt Tell in der ersten Scene des Schiller'schen Dramas?
7. Die vier Lebensalter verglichen mit den Jahreszeiten.

8. Tapferkeit beweist nicht der Krieger allein. (Klassenarbeit.)
9. Der Uebel grösstes ist die Schuld.
10. Die Vorzüge des Küstenlandes vor dem Binnenlande.
11. Stilübung.
12. Wodurch wird der Grosse Kurfürst bestimmt, den Prinzen von Homburg zu begnadigen? (Nach Kleist's Drama.)

## 2. Im Lateinischen.

### A. In Prima.

Coetus A.

1. Cicero et occupatus et otiosus civibus multum profuit.
2. Argentum et aurum propitiine an irati di Germanis negaverint, dubitat Tacitus.
3. Orationis Sestianae prioris partis partitio et argumentum.
4. Quod Horatius aït: „Est modus in rebus, sunt certi denique fines — quos ultra citraque nequit consistere rectum" et argumentis et exemplis comprobatur.
5. (Abiturienten-Aufsatz.) Quam verum sit quod Cicero dicit, sese ex republica non, ut oporteret, laetos et uberes fructus, sed magna acerbitate permixtos tulisse.
6. Athenienses ut Graeciae ita Germaniae Borussi propugnatores exstiterunt.
7. Quod Livius dicit: „externum timorem maximum concordiae esse vinculum", quatenus rerum memoria comprobetur quaeritur.
8. „Seditione, dolis, scelere atque libidine et ira
   Iliacos intra muros peccatur et extra." (Hor. Ep. I, 2.)
9. Arminius cum Flavo fratre ad Visurgim congreditur.
10. (Abiturienten-Aufsatz.)

Coetus B.

1. 1.—5. Themata cf. Coet. A.
2. C. Marium maximam et salutem et perniciem patriae attulisse.
3. Quibus causis Crito Socrati persuadere conatus sit ut ex carcere effugeret, et cur Socrates obsequi noluerit.
4. Quarum virtutum exemplar Ulixes ab Homero nobis propositum sit.
5. Batavorum rebellio quibus causis aucta sit?
6. Abitnrienten-Thema.

### B. In Ober-Secunda.

1. Q. Tullius Cicero a Nerviis oppugnatur.
2. De singulari apud veteres patriae amore.
3. Laudatio Marcelli.
4. Quomodo urbs Roma condita sit enarretur.

---

Die Aufgaben zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen, sowie zu den mathematischen Arbeiten der Abiturienten waren:

A. Gymnasium:

Ostern 1879:

1. Deutscher Aufsatz: Welches sind die Hauptresultate des Lessing'schen Laocoon und wie wirkte diese Schrift umgestaltend auf die bis dahin herrschenden Kunstansichten?
2. Lateinischer Aufsatz: Asperis rebus cum singulos homines tum universas gentes magis corroborari quam rebus secundis.
3. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben sind der Umfang

a + b + c, die Höhe ha und der Winkel A. — b) Der äussere Durchmesser eines metallenen Hohlcylinders beträgt 43,248 cm. und die Wandungsdicke ist 6,7946 cm.; wie gross würde die Wandungsdicke sein, wenn aus derselben Masse ein neuer Hohlcylinder von gleicher Höhe mit dem früheren, aber mit einem äusseren Radius von 50,164 cm. gegossen würde? — c) Die fehlenden Seiten und die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn eine Seite a = 214,398 m., die ihr zugehörige Mitteltransversale ta = 157,24 m. und der von diesen beiden Linien eingeschlossene Winkel = $62^0$ 51′ 41,6″ gegeben sind. — d) Jemand versichert sein Leben am Anfange seines 38. Jahres mit 12000 M. und muss jährlich praenumerando eine Prämie von 360 M. zahlen. Wenn dieser Mann bald nach Beginn sein 65. Jahres stirbt, wie gross ist der Gewinn oder Verlust der Bank, die Zinsen zu $3^1/_2$ % gerechnet?

B. Höhere Bürgerschule:

a) Michaelis 1878:

1. Deutscher Aufsatz: Das Eisen im Dienste des Menschen.
2. Mathematische Aufgaben: a) Wie gross ist der Radius der einem Zehnseit mit der Seite a eingeschriebenen Kreises? — b) Von einem Dreieck kennt man die Fläche F und 2 Winkel; man soll die Seiten des Dreiecks berechnen. Beispiel: F = 93869,1 □; ∠ A = $32^0$ 11′ 18″; ∠ C = $93^0$ 20′ 30″. — c) Wie gross muss die Jahresrente sein, die 10 Jahre hindurch zu zahlen ist, wenn sie einen gleichen baaren Werth haben soll mit einer Jahresrente von 400 M., die 15 Jahre lang gezahlt wird, vorausgesetzt, dass das Geld zu 4 pCt. benutzt wird? — d) A in Berlin kauft in Amsterdam Thee, das Pfund zu $2^1/_2$ Gulden holl. Der Thee geht über Hamburg nach Berlin. Die Kosten von Amsterdam bis Hamburg betragen 5 pCt., von Hamburg nach Berlin $7^1/_2$ pCt. Der Eingangszoll ist 10 pCt. Er bezahlt im Curse von 144. Wie theuer muss er in Berlin das Pfund verkaufen, wenn er 20 pCt gewinnen will? (100 Pfd. holl. sind 106 Pfd. in Berlin.)

b) Ostern 1879:

1. Deutscher Aufsatz: Arbeit ist des Blutes Balsam,
Arbeit ist der Jugend Quell. (Herder, Cid.)
2. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck aus einer Seite a, der Differenz der beiden andern b—c und dem Winkel A zu construiren. — b) Die Winkel, die fehlenden Seiten und den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus einer Seite a = 193,453 m. und den zu den beiden anderen Seiten zugehörigen Höhen hb = 52,1396 und hc = 61,4781 m. — c) Zu wie hohen Zinsen muss ein Capital untergebracht werden, wenn es sich in 16 Jahren durch Zinseszins verdoppeln soll? — d) A war wegen Ankaufs eines Hauses nach 2 Jahren die Summe von 2043 M. schuldig, zahlte aber mit Uebereinkunft seines Gläusigers nach $1^1/_3$ Jahren und erhielt im Ganzen 42 M. Rabatt auf 100. Wie viel pCt. waren rebattirt worden?

## B. Verfügungen der vorgesetzten Königl. Behörden allgemeineren Inhalts.

12. Juni 1878. Die Abgrenzung der Klassenpensen im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Mathematik und im Rechnen, zum ersten Gegenstande der Berathung auf der bevorstehenden pommerschen Directoren-Conferenz gewählt, ist in Fachconferenzen von dem Lehrercollegium zu berathen und darüber zu berichten.

17. Juni. Mittheilung einer Verfügung des Herrn Ministers, betreffend die Erziehung der Jugend zu ernster geistiger Arbeit, sittlicher Selbstbeherrschung und idealer Lebensauffassung.

19. Juni. Behufs Ermöglichung der Theilnahme an den auf den 30. Juli festgesetzten Wahlen zum deutschen Reichstage soll der Unterricht am 29. Juni geschlossen und am 29. Juli wieder eröffnet werden.

— Ueber die Reform der üblichen Aussprache des Lateinischen und Griechischen, den zweiten Gegenstand der nächsten Directoren-Conferenz, ist in Fachconferenzen zu berathen und darüber zu berichten.

8. Novbr. Zum dritten Gegenstande der Directoren-Conferenz ist der Unterricht in der Weltgeschichte nach Umfang, Methode und Lehrmitteln bestimmt. Bericht über das Ergebniss der Berathungen des Lehrercollegiums erfordert.

3. Januar 1879. Die Osterferien sollen diesmal vom 3. bis 16. April dauern.

16. Januar. Zum vierten Gegenstande der Berathung auf der bevorstehenden pommerschen Directoren-Conferenz ist das Schreiben von Extemporalien in den fremden Sprachen, im Rechnen und in der Mathematik bestimmt. Dieser Gegenstand ist mit dem Lehrercollegium zu berathen und darüber zn berichten.

— Der Unterzeichnete wird zum Correferenten über die Abgrenzung der Klassenpensen im Lateinischen, Französischen, Englischen, in der Mathematik und im Rechnen auf den Realschulen erster Ordnung ernannt.

## C. Chronik des Gymnasiums.

Bei der Eröffnung des Schuljahres $18^{78}/_{79}$ am 25. April wurden die neu eintretenden Lehrer der Anstalt die Herren Oberlehrer Luckow, Gymnasiallehrer Farne, Hülfslehrer Dr. Wetzel und Woelffert von dem Unterzeichneten in ihr Amt eingeführt.

Richard Luckow, geboren 12. November 1840 zu Jarmen, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Anclam, studirte auf den Universitäten zu Greifswald und Berlin von Michaelis 1859 bis Michaelis 1862 Philologie, bestand die Staatsprüfung zu Greifswald den 15. November 1864, absolvirte das Probejahr von Januar 1865 bis Januar 1866 an dem Gymnasium zu Treptow und war ebendaselbst von Ostern 1866 bis Ostern 1878 als ordentlicher Lehrer thätig.

Theodor Farne, geboren den 24. Juni 1842 zu Mickrow, Kr. Stolp, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Danzig, studirte auf den Universitäten zu Berlin, Halle und Greifswald in den Jahren $18^{63}/_{67}$ und $18^{72}/_{73}$ Philologie, bestand die Staatsprüfung zu Greifswald den 19. Juli 1873 und wirkte nach Ablegung des Probejahrs an dem Pädagogium zu Putbus Michaelis $18^{73}/_{74}$ ebendaselbst als ordentlicher Lehrer bis Ostern 1875, wie demnächst an dem Progymnasium zu Schlawe.

Carl Wetzel, geboren den 12. October 1851 zu Cremmen, vorgebildet auf dem Joachimthal'schen Gymnasium zu Berlin, trat im Sommer 1870 als Primaner bei dem 4. Garderegiment ein, um sich an dem Feldzuge gegen Frankreich zu betheiligen, und wurde nach seiner Rückkehr Ostern 1873 von dem genannten Gymnasium mit dem Zeugniss der Reife entlassen. Demnächst widmete er sich auf der Universität zu Berlin bis 1876 dem Studium der Geschichte, wurde am 17. Juli 1876 zu Leipzig zum Dr. phil. promovirt, legte ebendaselbst am 30. October 1877 seine Staatsprüfung ab und war seit Michaelis 1876 als Subrector an der höheren Stadtschule zu Pasewalk angestellt.

Paul Woelfert, geboren den 17. Juni 1852 zu Regenwalde, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Greiffenberg, studirte in den Jahren Michaelis $18^{71}/_{74}$ und Weihnachten $18^{76}/_{77}$ zu Leipzig, Berlin und Greifswald Philologie und bestand die Prüfung pro fac. doc. zu Greifswald den 15. und 16. Februar 1878.

Zwei Lehrer der Anstalt, die Herren Portius und Dr. Wetzel, als Officiere der Reserve zu militairischen Dienstleistungen einberufen, ersterer vom 29. April bis 13. Mai, letzterer vom 25. April bis 3. Mai, wurden während dieser Zeit durch das Lehrercollegium vertreten.

Die verbrecherischen Attentate gegen Se. Majestät den Kaiser und König gaben dem Unterzeichneten Veranlassung zu patriotischen Ansprachen bei der Morgenandacht; dem Buss- und Dankgottesdienst am 4. Juni wohnten die Schüler zahlreich bei.

In Folge der Einführung der lateinischen Grammatik von Seyffert wurde die Auswahl

und Vertheilung des grammatischen Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen in Fachconferenzen vom Mai ab eingehend berathen.

In der Pfingstwoche war Herr Candidat Staffeldt zur Ablegung seiner Staatsprüfung auf 4 Tage beurlaubt.

Die Sommerferien begannen am 29. Juni und dauerten bis zum 29. Juli.

Der Unterzeichnete, in der ersten Woche nach den Ferien noch beurlaubt, wurde in der Leitung der Anstalt von dem Herrn Collegen Luckow vertreten.

Herr Oberlehrer Heintze konnte seine Amtsgeschäfte beim Beginn des Unterrichts in Folge seiner Erkrankung nicht übernehmen und wurde bis zum Ende des Semesters vertreten.

Auch für den zu einer militairischen Uebung einberufenen Herrn Candidaten Woelfert wurde von demselben Zeitpunkt an bis zum 25. August eine Vertretung nothwendig.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 6. August aus.

Herr Dr. Wetzel wurde am 31. August wegen persönlicher Angelegenheiten auf 4 Tage beurlaubt.

Die Schulfeier zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan fand am 2. September in herkömmlicher Weise statt. Die Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Dr. Kasten behandelte das Thema: „Der Tag von Sedan, ein Tag freudiger Erinnerung und ernster Mahnung.“

Die mündlichen Abiturientenprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimenraths Dr. Wehrmann und in Mitanwesenheit des städtischen Commissarius Herrn Bürgermeister Stoessell am 23. und 24. September statt. Die Abiturienten sind unter D. 2. verzeichnet. Dieselben wurden am 27. September von dem Unterzeichneten mit einer Ansprache entlassen.

Zu Michaelis schied Herr Professor Berndt, um in den verdienten Ruhestand zu treten, von der Schule, der er seit Ostern 1834 in ununterbrochener Thätigkeit angehört hatte. In diesem langen Zeitraume hat er in wunderbarer Geistesfrische und mit unwandelbarer Treue der Schule in den verschiedenen Phasen ihrer Entwickelung zum reichen Segen gewirkt und zahlreiche Generationen von Schülern dem Vaterlande herangebildet. Auch als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung hat er eine langjährige und vielseitige Thätigkeit entwickelt. Dem Scheidenden veranstalteten seine Freunde und Verehrer ein zahlreich besuchtes Abschiedsfest, bei dem ihm der Unterzeichnete im Auftrage der vorgesetzten Behörde den von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen rothen Adlerorden 4. Klasse überreichte.

Ebenfalls zu Michaelis verliess zu unserm Bedauern die Anstalt Herr Dr. Campe, um einem Rufe als Oberlehrer an das Königl. Pädagogium zu Putbus zu folgen. Derselbe hat sich durch seinen anregenden und gründlichen Unterricht im hohen Grade die Liebe seiner Schüler, wie durch seine collegialischen Gesinnungen die Freundschaft seiner Amtsgenossen erworben.

Zur Wiederbesetzung der durch das Ausscheiden des Prof. Berndt erledigten Oberlehrerstelle genehmigte der Herr Minister auf Grund der betreffenden Beschlüsse des städtischen Gymnasial-Curatoriums, dass die Oberlehrer Heintze, Freyer, Mylius und Friedrich in die nächst höhere Gehaltsstufe aufrückten und der ordentl. Lehrer Funk zum Oberlehrer berufen wurde. In Folge des Ausscheidens des Dr. Campe fand unter den ordentlichen Lehrern ebenfalls eine Ascension statt, ausserdem berief das Gymnasial-Curatorium Herrn Dr. Suchsland als ordentlichen Lehrer und Herrn Dr. Christensen als wissenschaftlichen Hülfslehrer.

Emil Suchsland, geboren den 25. September 1852 zu Viernau, Kr. Schleusingen, vorgebildet auf der Landesschule Schulpforta, studirte von 1872 bis Michaelis 1875 auf den Universitäten zu Leipzig und Halle Mathematik und Naturwissenschaften, wurde am 12. November 1876 zum Dr. phil. in Halle promovirt, bestand ebendaselbst den 3. und 4. März 1876 die Prüfung pro facult. docendi, legte sein Probejahr an der Realschule 1. O. zu St. Petri und Pauli in Danzig Ostern $18^{77}/_{78}$ ab und wurde sodann als ordentl. Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Lüdenscheid angestellt. Am 29. October vereidigte ihn der Unterzeichnete und übergab ihm die von dem hiesigen Magistrate unter dem 1. October a. c. ausgestellte und von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 11. October eiusd. a. bestätigte Vocation.

Heinrich Christensen, geboren den 20. October 1850 zu Garding in Schleswig-Holstein, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Husum, studirte auf der Universität zu Kiel von Ostern 1869

an Philologie, machte dann den Feldzug gegen Frankreich mit, setzte demnächst seine Studien auf den Universitäten zu Leipzig, Berlin und Kiel bis Ostern 1876 fort, wurde am 19. October 1876 in Kiel zum Dr. phil. promovirt und bestand ebendaselbst vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission die Staatsprüfung den 11. Mai 1878.

Wegen der starken Frequeuz der Prima wurde diese Klasse mit Ausnahme des Unterrichts in der Physik und im Englischen zu Michaelis in 2 übergeordnete Coetus getheilt, dagegen die bisher bestehende Theilung der Unter-Tertia aufgehoben.

Am 25. November fiel der Stadtverordneten-Wahlen wegen der Unterricht aus.

Am 5. December hielt der Unterzeichnete eine auf die Wiederübernahme der Regierung durch Se. Majestät den Kaiser und König sich beziehende patriotische Ansprache.

Die von der vorgesetzten Behörde für die Berathungen der zum 14. Mai d. J. einberufenen pommerschen Directoren-Conferenz bestimmten Gegenstände — dieselben sind unter B. aufgeführt — wurden auf Grund der von den betreffenden Lehrern ausgearbeiteten Gutachten in Fachconferenzen eingehend berathen.

Ausserdem wurde der mathematische Lehrplan beider Anstalten im Anschluss an die von den Fachlehrern aufgestellten Grundsätze in Fachconferenzen neu geordnet und dieser neue Lehrplan, nachdem er von der vorgesetzten Behörde bestätigt, dem Unterricht sofort zu Grunde gelegt.

Drei liebe Schüler wurden uns durch den Tod entrissen: der Primaner Victor von Lübtow am 19. März, der Zögling der Vorschule Georg Schlegel am 4. Juni und der Quintaner Benno Neumann am 30. Januar.

Die schriftlichen Abgangsprüfungen fanden für beide Anstalten in der Woche vom 17. bis 22. Februar statt, die mündlichen Prüfungen sind unter dem Vorsitz des zum stellvertretenden Königl. Commissarius ernannten Herrn Superintendenten Schneider und in Mitanwesenheit des Vorsitzenden des städtischen Gymnasial-Curatoriums, Herrn Bürgermeisters Stoessell, am 7. und 8. März statt. Die Namen der Abiturienten sind unter D. 2 verzeichnet.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. Märk durch eine Festrede des Collegen Luckow und eine Gesangaufführung des Schülerchors unter Leitung des Herrn Collegen Kaerger gefeiert. Die Festrede behandelte das Thema: „Ueber die leibliche und sittliche Erziehung bei den alten Völkern“.

Zu den am 17. Februar beginnenden Schwurgerichtssitzungen war Herr College Dr. Hoppe als Geschworener einberufen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet von der Anstalt Herr Dr. Wetzel, um einer Anstellung als ordentl. Lehrer an der höheren Töchterschule zu Marienburg zu folgen. Wir verlieren mit grossem Bedauern in ihm einen ebenso strebsamen wie tüchtigen Lehrer.

# D. Statistik.

## 1. Das Lehrer-Collegium.

Siehe die Unterrichts-Verfassung unter A, die Chronik und die am Schlusse beigefügte tabellarische Uebersicht für das Winter-Semester $18^{78}/_{79}$.

## 2. Frequenz.

(Siehe die folgende Seite.)

| Schuljahr 1878—79. | Gymnasium | | | | | | | | | | | | Realklassen | | | | Vorschule | | | Gesammt-Summa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. | II A. | II B. | III A. | III B. | IV A. | IV B. | V A. | V B. | VI A. | VI B. | Summa. | II. | III. | IV. | Summa. | I. | II. | Summa. | |
| **Im Sommer. .** | 33 | 31 | 32 | 45 | 53 | 39 | 39 | 44 | 46 | 37 | 45 | 444 | 14 | 31 | 27 | 72 | 45 | 26 | 71 | 587 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einheimische . . | 15 | 17 | 18 | 19 | 29 | 21 | 22 | 29 | 25 | 29 | 28 | 252 | 7 | 19 | 22 | 48 | 40 | 23 | 63 | 363 |
| Auswärtige . . . | 18 | 14 | 14 | 26 | 24 | 18 | 17 | 15 | 21 | 8 | 17 | 192 | 7 | 12 | 5 | 24 | 5 | 3 | 8 | 224 |
| Evangelische . . | 29 | 29 | 29 | 40 | 47 | 35 | 32 | 34 | 41 | 33 | 39 | 388 | 13 | 30 | 23 | 66 | 33 | 22 | 55 | 509 |
| Katholiken . . . | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 4 |
| Juden . . . . . . | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 4 | 7 | 10 | 5 | 4 | 6 | 54 | 1 | 1 | 4 | 6 | 10 | 4 | 14 | 74 |
| **Im Winter. . .** | 39 | 28 | 39 | 42 | 52 | 33 | 40 | 39 | 52 | 35 | 47 | 446 | 14 | 33 | 24 | 71 | 48 | 18 | 66 | 583 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einheimische . . | 16 | 16 | 14 | 21 | 34 | 15 | 19 | 26 | 35 | 26 | 31 | 253 | 10 | 20 | 20 | 50 | 44 | 14 | 58 | 361 |
| Auswärtige . . . | 23 | 12 | 25 | 21 | 18 | 18 | 21 | 13 | 17 | 9 | 16 | 193 | 4 | 13 | 4 | 21 | 4 | 4 | 8 | 222 |
| Evangelische . . | 35 | 27 | 33 | 39 | 44 | 26 | 36 | 35 | 44 | 27 | 41 | 387 | 13 | 30 | 21 | 64 | 40 | 14 | 54 | 505 |
| Katholiken . . . | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 4 |
| Juden . . . . . . | 4 | 1 | 5 | 2 | 8 | 7 | 4 | 4 | 8 | 7 | 6 | 56 | 1 | 3 | 3 | 7 | 7 | 4 | 11 | 74 |

Mit dem Zeugniss der Reife haben zu Michaelis 1878 das Gymnasium verlassen:

1. Rudolf Hahn, geb. zu Dresden, 18 J. alt, jüd. Rel., Sohn des Rabbiners Herrn Dr. Hahn zu Stolp, $9^1/_2$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.
2. Ernst Bandow, geb. zu Eisenbrück, 21 J. alt, evang. Conf., Sohn des Königl. Oberförsters Herrn Bandow zu Stolp, $7^1/_4$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, widmet sich dem Studium des Forstfaches.
3. Hermann Ehlert, geb. zu Strippow, $21^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Wirthschafts-Inspectors Herrn Ehlert zu Strippow, $^3/_4$ J. auf der hiesigen Anstalt, $2^1/_2$ J. in Prima, widmet sich dem Studium des Forstfaches.

Das Zeugniss der Reife für die Prima einer Realschule I. O. haben zu Michaelis 1878 folgende Schüler der Real-Secunda erhalten:

1. Paul Scheunemann aus Tempelburg, $19^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn eines verstorbenen Gensdarmen in Tempelburg, $4^3/_4$ J. auf der Anstalt, $2^1/_2$ J. in der Secunda, hat sich dem Kaufmannsstande gewidmet.
2. Erich Ehlert aus Stolp, $18^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn eines verstorbenen Musiklehrers in Stolp, 9 J. auf der Anstalt, $2^1/_2$ J. in der Secunda, ist in die kaiserliche Armee eingetreten, um Feuerwerker zu werden.

Zu Ostern verlassen:

a) das Gymnasium mit dem Zeugniss der Reife:

1. Eugen Maass aus Stolp, $21^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Hotelbesitzers Herrn Maass hier, 12 J. auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ J. in Prima. will in Greifswald Medicin studiren.
2. Theodor Schulz aus Carwen, Kr. Stolp, $21^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Lehrers Herrn Schulz zu Carwen, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will in Greifswald Theologie studiren. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.

3. Carl Hörning aus Friedrichsthal bei Pyritz, $20^1/_2$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Lehrers Herrn Hörning zu Horst, 1 J. auf dem hiesigen Gymnasium, 3 J. in Prima, will in Greifswald Medicin studiren.
4. Max Nahgel aus Waldow, Kr. Rummelsburg, $19^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Gutspächters Herrn Nahgel zu Gohren, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will in Berlin Medicin studiren.
5. Marcus Sietz aus Leba, $20^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Predigers Sietz zu Leba, $9^1/_4$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will sich dem Steuerfach widmen.

b) die höhere Bürgerschule mit dem Zeugniss der Reife für die Prima einer Realschule I. O.:
1. Franz Lüdtke aus Conitz, $17^1/_2$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Gefangenaufsehers Herrn Lüdtke zu Stolp, $6^1/_2$ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will Apother werden. Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.
2. Gustav Fieck aus Stolp, 18 J. alt, evang. Conf., Sohn des Schuhmachermeisters Herrn Fieck zu Stolp, $6^1/_2$ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will eine Realschule I. O. besuchen.
3. Adolf Busch aus Streegans, $19^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Busch auf Gr.-Massow, Kr. Lauenburg, $9^1/_2$ J. auf der Anstalt, $2^1/_2$ J. in der Secunda, will Kaufmann werden.
4. Hermann Klemm aus Stolp, $17^3/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Schuhmachermeisters Herrn Klemm zu Stolp. 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will Apotheker werden.
5. Carl Haase aus Stolpmünde, $18^1/_4$ J. alt, evang. Conf., Sohn des Schiffscapitains Herrn Haase zu Stolpmünde, 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will Subaltern-Beamter werden.

## 3. Verzeichniss der Schulbücher.

Religion. *Zahn*, biblische Geschichten, VI—I. *Krahner*, Katechismus, VI—I. *Hollenberg*, Hülfsbuch, II—I.

Deutsch. *Hopf und Paulsiek*, Lesebuch, VI—II, III real. *Heintze*, mittelhochdeutsches Lesebuch, II—I gymn.

Latein. *Ostermann*, Uebungsbuch, VI—V, IV real. *Seyffert*, Grammatik, VI=I. *Weller*, Lesebuch, V, IV real. *Tischer*, Uebungsbuch, IV—III gym., II real. *Suepfle*, Aufgaben Th. 2, II gymn. *Suepfle*, neue Folge von Aufgaben. I. *Siebelis*, Tirecinium poët., IV gymn. *Seyffert*, Palaestra Musarum, III—II gymn.

Griechisch. *Berger*, Grammatik, IV—II gymn. *Wesener*, Elementarbuch 1. Th., IV gymn.. 2. Th. III gymn. *Boehme*, Aufgaben, II—1 gymn.

Hebräisch. *Gesenius*, Grammatik und Lesebuch, II—I gymn.

Französisch. *Ploetz*, Elementargrammatik, V—IV. *Ploetz*, Schulgrammatik, III—I. *Ploetz*, lectures choisies, III gymn. und III real.

Englisch. *Gaspey*, Conversations-Grammatik, III—II real., II A—I gym. *Irving*, Sketsch-book, II real. A.

Geschichte. *Jaeger*, Hülfsbuch, IV. *Dietsch*, Abriss der brandenburg-preussischen Geschichte, III—I. *Dietsch*, Grundriss der allgem. Geschichte, II—I. *Cauer*, Tabellen, IV—I.

Geographie. *Daniel*, Leitfaden, II—I.

Mathematik. *Kambly*, Elementar-Mathematik, IV—I. *Bardey*, Aufgaben-Sammlung, IV real., III—I. *Vega*, Logarithmentafeln, II—I.

Naturkunde. *Lüben*, Leitfaden, VI—II real.

Physik. *Brettner*, Leitfaden, II—I.

Chemie. *Woehler*, Grundriss, II real.

## 4. Die Sammlungen der Anstalt.

**Haupt-Bibliothek.** Ausser zahlreichen Zeitschriften und den Fortsetzungen früher erwähnter Werke wurden angeschafft: *Carrière* die sittliche Weltordnung. — *Katz* Ursachen der

Erblindung. — Herder's Werke, herausgeg. von *Suphan.* — *Erdmann und Peterssen* Grundlinien des Gaus'schen Systems. — *Bonitz* Platon. Studien. — *Stoll* die Meister der griechischen Litteratur. — *Kiepert* Lehrbuch der alten Geographie. — *Koenig* Litteraturgeschichte. — *Bessel* Abhandlungen. — *Brehm* Thierleben. — *Meyer* Conversationslexicon.

**Schüler-Lese-Bibliothek.** Neu angeschafft wurden: *Pahle,* Geschichte des orientalischen Alterthums. — *Löbell,* Weltgeschichte in Umrissen und Ausführungen. — *D. Müller,* Geschichte des deutschen Volkes. — *Rheinhard,* griechische und römische Kriegsalterthümer. — *Hellwald und Beck,* die heutige Türkei. — *Buchner,* Graf Moltke. — *Kessler,* der alte Heim. — *Ohorn,* Hans Sachs. — *Kurz,* Schiller's Heimatsjahre. — *Schiller's* Wallenstein, Schulausg. von Schäfer; Jungfrau von Orleans, erläutert von Künen. — *Uhland,* Ludwig der Baier, Schulausg. von Weismann. — *Bomhard,* Vorschule des akademischen Lebens und Studiums. — *Weitbrecht,* Heilig ist die Jugendzeit. — *Freytag,* Ahnen V.

Auch die **Unterstützungs-Bibliothek** wurde dem Bedürfniss entsprechend durch Schulbücher vermehrt. Geschenkt wurden seitens der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung 8 Exempl. von *Bardey's* Aufgaben-Sammlung.

## E. Programm der öffentlichen Prüfung.

**Dienstag den 1. April 1879.**

Vormittags von 9 Uhr an:

Choral und Gebet.

Unter-Tertia: Geschichte und Geographie, Farne.
Ober-Tertia: Griechisch, Böhme.
Ober-Secunda: Vergil, Kasten.
Unter-Prima: Religion, Funk.
Ober-Prima: Latein, Luckow.
Deutsche Rede des Abiturienten Schulz.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Schlussgesang.

Nachmittags von 3 Uhr an:

Ober-Quinta: Deutsch, Wetzel.
Real-Quarta: Französisch, Woelfert.
Unter-Sexta: Latein, Christensen.

Zwischen den Prüfungen der Klassen werden von den Schülern Gedichte vorgetragen.
Die Prüfung jeder Klasse dauert durchschnittlich 25 Min.

Das Wintersemester schliesst **Mittwoch den 2. April** nach dem Censur-Actus. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 17. April.** Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch den 16. April** und zwar um 9 Uhr für die Vorschule und Sexta, um 10 Uhr für die übrigen Klassen des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule statt.

Bei der Anmeldung auf dem Conferenzzimmer ist der Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Revaccinationsschein vorzulegen.

Wer eine andere höhere Lehranstalt schon besucht hat, bedarf eines Abgangszeugnisses. Für die Aufnahme in die Sexta ist Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es nach den Schulgesetzen der Genehmigung des Directors.

**Stolp,** den 25. März 1879. **Reuscher.**

## Tabellarische Uebersicht für das Wintersemester 18[78]/79.

| Lehrer. | Ordin. | Prima g A. | Prima g B. | Secunda g A. | Secunda g B. | Secunda r. | Tertia g A. | Tertia g B. | Tertia r. | Quarta g A. | Quarta g B. | Quarta r. | Quinta A. | Quinta B. | Sexta A. | Sexta B. | Vorschule I. | Vorschule II. | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Director Dr. Reuscher. | Ig A. | 2 Hor.<br>6 Griechisch | 2 Hor.<br>2 Hom. | | | | | | | | | | | | | | | | 12. |
| 2. Oberlehrer Prorector Luckow. | Ig B | 6 Latein | 6 Latein<br>4 Griechisch | 4 Griechisch | | | | | | | | | | | | | | | 20. |
| 3. Oberlehrer Heintze. | II r. | 2 Hebräisch | | 2 Hebräisch | | 3 Deutsch<br>4 Latein | | | 2 Religion<br>4 Geschichte u. Geograph. | | 3 Geschichte | 2 Religion | | | | | | | 22. |
| 4. Oberlehrer Freyer. | IIg B | | | 3 Geschichte u. Geograph. | 2 Religion<br>2 Verg.<br>6 Griechisch<br>3 Geschichte u. Geograph. | 3 Geschichte u. Geograph. | 2 Religion | | | | | | | | | | | | 21. |
| 5. Oberlehrer Mylius. | III r. | 2 Französisch<br>2 Englisch | 2 Französisch | 2 Englisch | | 4 Französisch<br>3 Englisch | | | 4 Französisch<br>3 Englisch | | | | | | | | | | 22. |
| 6. Oberl. Dr. Friedrich. | IIIgA. | 3 Geschichte u. Geograph. | 3 Geschichte u. Geograph. | | | | 2 Deutsch<br>10 Latein<br>3 Geschichte u. Geograph. | | | | | | | | | | | | 21. |
| 7. Oberlehrer Funk. | IVgB. | 2 Religion | 2 Religion | 2 Religion | | 2 Religion | | | | | 2 Religion<br>2 Deutsch<br>10 Latein | | | | | | | | 22. |
| 8. Ord. Lehrer Portius. | IIg A. | 3 Deutsch | 3 Deutsch | 8 Latein | | | | 6 Griechisch | | | | | | | | | | | 20. |
| 9. Ordentlicher Lehrer Dr. Suchsland. | | 4 Mathematik<br>2 Physik | 4 Mathematik | 4 Mathematik<br>1 Physik | | 5 Mathematik<br>2 Physik | | | | | | | | | | | | | 22. |
| 10. Ord. Lehrer Dr. Hoppe. | IVr. | | | | 4 Mathematik<br>1 Physik | | | 4 Mathematik<br>1 Naturkunde | | 3 Mathematik | | 6 Mathematik<br>3 Deutsch | | | | | | | 22. |
| 11. Ord. Lehrer Dr. Holland. | | | | | | 2 Naturkunde<br>2 Chemie | 4 Mathematik<br>1 Naturkunde | | 6 Mathematik<br>2 Naturkunde | | 3 Mathematik | 2 Naturkunde | | | | | | | 23. |
| 12. Ord. Lehrer Böhme. | | | | | 8 Latein | | 6 Griechisch<br>2 Französisch | | | 6 Griechisch | | | | | | | | | 22. |
| 13. Ord. Lehrer Dr. Kasten. | IIIgB. | | | 2 Deutsch<br>2 Hom.<br>2 Verg. | | | | 2 Religion<br>2 Deutsch<br>10 Latein | | 2 Religion | | | | | | | | | 22. |
| 14. Ord. Lehrer Farne. | IVg A. | | | 2 Französisch | 2 Französisch | | | 3 Geschichte<br>2 Französisch | | 10 Latein<br>3 Geschichte<br>2 Französisch | | | | | | | | | 24. |
| 15. Provis. Lehrer Dr. Wetzel. | V B. | | | | | | | | 4 Latein | | | 4 Geschichte u. Geograph. | | 3 Religion<br>3 Deutsch<br>9 Latein | | | | | 23. |
| 16. Gym.-Elementar-Lehrer Kaerger. | VI A. | Gesang I—V comb. I. Cursus 3 St.<br>II. „ 2 „ | | | | | | | | | | | 2 Gesang<br>2 Naturkunde | | 2 Gesang<br>3 Religion<br>4 Deutsch<br>4 Rechnen<br>2 Naturkunde | | | | 24. |
| 17. Gymnasial-Elementar-Lehrer Papke. | | Zeichnen I—III gymn. comb. 2 St.<br>II—IV real. „ 2 „ | | | | | | | | 2 Zeichnen | | 2 Schreiben | 2 Zeichnen | 2 Schreiben.<br>3 Rechnen<br>2 Naturkunde | 1 Zeichnen<br>3 Schreiben | 2 Geographie<br>2 Naturkunde | | | 25. |
| 18. Gymnasial-Elementar-Lehrer Mohnike. | VI B. | Turnen comb. in 5 Abth. à 2 St. = 10 St.<br>Vorturner = 1 „ | | | | | | | | | 2 Französisch | | 3 Religion<br>3 Rechnen | | | 3 Religion<br>4 Deutsch | | | 26. |
| 10. Wissensch. Hülfslehrer Staffeldt. | V A. | | | | | | | | | 2 Deutsch | 6 Griechisch | | 3 Deutsch<br>9 Latein<br>3 Geschichte u. Geograph. | | | | | | 23. |
| 20. Wissensch. Hülfslehrer Woelfert. | | | | | | | | | | | | 5 Latein<br>5 Französisch | | 3 Französisch | | 10 Latein | | | 23. |
| 21. Wissensch. Hülfslehrer Dr. Christensen. | | | | | 2 Deutsch | | | | 3 Deutsch | | | | 3 Französisch | 3 Geschichte u. Geograph. | 10 Latein<br>2 Geographie | | | | 23. |
| 22. Vorschul-Lehrer Westphal. | Vorschule I. | | | | | | | | | | | | | | | 4 Rechnen | 10 Deutsch<br>5 Rechnen<br>1 Gesang | 6 Rechnen | 26. |
| 23. Vorschul-Lehrer Notzke. | Vorschule II. | | | | | | | | | | | | 2 Schreiben | | | | 3 Religion<br>5 Schreiben | 3 Religion<br>4 Schreiben<br>9 Deutsch | 26. |